

Kurse

Grundlagen der Fütterung von Schafen und Ziegen

Dienstag, 14. September 9.00 – 16.30 Uhr Landw. Zentrum Visp

Die Fachleute des Beratungs- und Gesundheitsdiensts für Kleinviehwiederkäuer (BGK) unterrichten über eine tiergerechte und wirtschaftliche Fütterung.

Anmeldung unter 062 956 68 58 oder bgk.sspr@caprovis.ch

Sachkundenachweis Schafe und Ziege

Mittwoch, 15. September 9.00 – 16.30 Landw. Zentrum Visp

Der Kurs vermittelt die Grundlagen von Schafen und Ziegen. Der Kurs umfasst sowohl einen theoretischen als auch einen praktischen Teil.

Anmeldung unter 062 956 68 58 oder bgk.sspr@caprovis.ch

Innere Parasiten bei Schafen und Ziegen

Donnerstag, 16. September 9.30 – 16.30 Landw. Zentrum Visp

Parasitenbefall ist ein häufiger Befund bei Schafen und Ziegen. Der BGK vermittelt Kontroll- und Vorbeugemöglichkeiten. Neu mit einer Einführung in die FAMACHE-Methode.

Anmeldung unter 062 956 68 58 oder bgk.sspr@caprovis.ch

Herbstliche Gartenpflege

Donnerstag, 23. September 18.30 im Landw. Zentrum

Der Referent Richard Wymann arbeitet schon seit mehr als 30 Jahren mit den Permakulturmethode. Als Gärtner und Fachmann für naturnahen Landschaftsbau vermittelt er Grundsätzliches, aber auch vieles aus seinem reichen Erfahrungsschatz zur herbstlichen Gartenpflege.

Anmeldung bei Elisabeth Rubin 079 787 96 32 oder lis.rubin@bluewin.ch oder www.gvos.ch

Agenda

19. September

Tag der offenen Stalltüren
Bürli Schirli, Oberwald

25. September

Püru-Märt Cultura, Turtmann

26. September

Kuhkampf Goler, Raron
Nationale Schau
Walliser Landschaft im LZV Visp

9. Oktober

Alp und Berg Produktemarkt
in Visp

Die Herbstschauen 2021

Genaue Daten zu den diesjährigen Herbstschauen finden Sie unter:

oberwalliser-bauern.ch
sn-verband.ch
was-oberwallis.ch
oziv.ch



Erlebnistag für Gross und Klein am Samstag, 9. Oktober 2021, im Landwirtschaftszentrum in Visp.

Dritter Alp und Berg Produktemarkt in Visp

Der dritte Alp und Berg Produktemarkt findet am **Samstag, 9. Oktober, im Landwirtschaftszentrum in Visp** statt. Das Publikum kommt auch dieses Jahr in den Genuss eines vielfältigen Angebots. Zuerst und vor allem natürlich viel wird wohlgeschmeckender und gesunder Alp- und Bergkäse präsentiert. Dann aber auch Fleisch- und Wurstwaren von auf der Alp gehaltenen Rindern, Schafen, Ziegen und Schweinen. Der Wein wird von der Vinzentius-Bruderschaft organisiert. Der Höhepunkt des Marktes wird die Käseprämierung sein.

Mit der Pferdekutsche zum Genuss

Auch landwirtschaftsnahe Produkte wie Glockenriemen, Tschiffre und Handrechen sind im Angebot. Ebenfalls wird Handwerkliches demonstriert und angeboten, etwa alle möglichen Natursujets in Kerzenwachs, Dekorationen und Gebrauchsgegenstände aus Holz und anderen Materialien. Gestricktes, Gefilztes, Gesammeltes und Veredeltes wie Sirup, Salben und Tinkturen aus Kräutern oder Beeren sowie frisch Geerntetes wie Obst und Kartoffel sowie Gartengewächse.

Wer den öffentlichen Verkehr benutzt, wird ab dem Bahnhofplatz in Visp mit Ross und Wagen zum Landwirtschaftszentrum an der Talstrasse 3 gefahren. Die Pferdekutsche bringt die Gäste ab 9.45 Uhr jede halbe Stunde ins Landwirtschaftszentrum und zurück auf den Bahnhof. Wer mit dem eigenen Wagen anreist, kann auf dem Platz beim Schulhaus Sepp Blatter parkieren.

Vielfältigkeit auch beim Rahmenprogramm

Verpflegt wird mit Raclette und anderen einheimischen Köstlichkeiten. Hausgemachte Kuchen runden das Essen ab. Lüpfige Klänge der Ländlerfreunde Aletsch im Wechsel mit warmen Alphornklängen begleiten den Anlass. Auch der eine oder andere Jodelgesang ist zu erwarten. Daneben gibt es ein Ratespiel um das Gewicht eines Käselais. Die Ammeter AG führt Maschinen und Geräte vor. Natürlich kommen auch die Kinder nicht zu kurz. Es werden wiederum das Ponyreiten und der Traktorparcours angeboten. Es wird einen Maltisch mit vielen landwirtschaftlichen Sujets und einen Streichelzoo geben. Vergnügen kann sich das Kind auch in der Hüpf- oder Strohbürg.

Gegenseitiges Verständnis und Vertrauen bilden

Hereinspaziert: 130 Bauernbetriebe öffnen ihre Hoftüren

Rund 130 landwirtschaftliche Betriebe in der ganzen Schweiz öffnen am Sonntag, 19. September 2021, zum zweiten Mal Tür und Tor und laden zur höfischen Entdeckungsreise ein. Die Bauernfamilien zeigen an diesem Tag, was ihre Welt rund um die Natur, Tiere und Pflanzen so hergibt – mit dem Ziel, das Vertrauen in die einheimischen Produkte und die Menschen, die dahinterstecken, zu stärken. Alle teilnehmenden Höfe sowie weitere Informationen sind unter hofsuche.offene-hoftueren.ch zu finden.

Im Oberwallis lädt der Betrieb Bürli Schirli ein

Herr und Frau Schweizer werden eingeladen, eine vielen fremd gewordene Welt rund um die Natur, Tiere, Pflanzen und die eingesetzte Technik zu entdecken und in den vielfältigen Arbeitsalltag der Schweizer Landwirtinnen und Landwirte einzutauchen. Bei Hofrundgängen und Produktpräsentationen können Besucherinnen und Besucher hautnah erleben, woher die Schweizer Lebensmittel kommen, wie sie produziert werden und wie sich die Schweizer Bauernfamilien für hohe Qualität, Ökologie, Tierwohl und Wirtschaftlichkeit engagieren. Jeder Hof gestaltet dabei das Programm selbst, was den Tag zu einem einzigartigen und authentischen

Erlebnis für Klein und Gross macht. Im Oberwallis lädt der Bürli Schirli Betrieb von Carmen und Egon Hirschier in Oberwald ein. Carmen und Egon Hirschier führen einen Milchwirtschaftsbetrieb mit Agrotourismus. Erhalten Sie einen Einblick in die täglichen Arbeiten auf dem Hof, erfahren Sie Wissenswertes aus der Schweizer Landwirtschaft und geniessen Sie kulinarisch die regionalen Spezialitäten vom Hof.

Ab 16 Uhr begrüsst man Sie mit einem Apérobuffet. Wer Lust hat, erfährt mehr vom Bauernalltag bei der Betriebsführung und kann mithelfen beim Stallen der Kühe, Melken und Tränken der Kälber. Der Abend klingt mit einem feinen 3-Gang Menü in der Hofbeiz aus.

Anmeldungen werden bis am 13. September unter Tel. 079 221 04 73 oder bauernhof-wallis@bluewin.ch entgegengenommen.

Der Anlass soll dazu beitragen, Brücken zwischen Stadt und Land zu schlagen und das gegenseitige Verständnis und die Vertrauensbildung zu fördern.



Der Gartenbauverein Oberwallis lädt alle Mitglieder und interessierte Nichtmitglieder am **Donnerstag, 23. September 2021**, zum rund einstündigen **Vortrag über «herbstliche Gartenpflege»** ein.

Treffpunkt: Landwirtschaftszentrum Visp

Zeit: 18.30 Uhr

Referent: Richard Wymann

Wenn die Garten-Hauptsaison beendet ist, hat der Garten immer noch seinen ganz besonderen Reiz. Fallende Blätter und einziehende Pflanzenteile deuten an, dass die Vegetationsperiode für das Jahr beendet ist. Reifes Obst an den Bäumen, morgendlicher Tau auf den Blättern und malerische Spinnennetze im warmen Licht gehören zum Herbstbild.

Unser Referent zeigt verschiedene Möglichkeiten auf, wie man Gärten, Stauden und Blumenbeete vor dem Wintereinbruch pflegt, Freiflächen säubert, den Boden und Kompost behandelt und der Tierwelt im Garten Sorge trägt.

Anmeldung erforderlich bei Rubin Elisabeth 079 787 96 32
lis.rubin@bluewin.ch oder www.gvovs.ch.

Öffentlich überwachte Viehmärkte

Die nächsten Annahmen für **Schlachtschafe** sind geplant am Montag 13. September, um 8.30 Uhr in Randa und 13.00 Uhr in Staldenried. Am Dienstag, 14. September in Leuk und am 15. September in Gamsen.

Am 20. September in Gampel, 21. September in Münster, 29. September in Gamsen, 5. Oktober in Turtmann.

Eine **Rindvieh-Annahme** ist vorgesehen am Dienstag, 21. September, in Gamsen oder Turtmann (nach Herkunft der Mehrheit der Tiere).

Anmeldungen bitte **bis spätestens um 10 Uhr am Montag in der Vorwoche** des gewünschten Auffuhrdatums, **mit Angabe vom Label der Tiere, falls zutreffend**, unter www.oberwalliser-bauern.ch/oeffentliche-maerkte oder per E-Mail an verein@oberwalliser-bauern.ch (info@olk.ch ist nicht mehr in Betrieb) oder per Telefon an 027 945 15 71.

Bitte zu beachten fürs **korrekte Eintragen der Tierbewegung in Agate**: Abgangstyp = Abgang, Datum = Marktdatum. **Überprüfen Sie auch, dass die Tiergeschichte in der TVD fehlerfrei ist!** Insbesondere soll es keine Datenlücken geben in den Aufenthalten vom Tier (das «von» Datum muss übereinstimmen mit dem vorherigen «bis» Datum) und der «Herkunfts-betrieb» muss übereinstimmen mit der TVD-Nummer der vorherigen Tierhaltung vom Tier. Gebühren für fehlerhafte Tiergeschichte werden den Tierhaltern in Rechnung gestellt.

ANZEIGE

NEU bei uns:
Lindner Unitrac P5 ab sofort Probefahren!!!

Johann Schmidhalter AG
Service + Verkauf
von Land- und Kommunalmaschinen
Bielstrasse 41 • 3902 Glis • Tel. 027 923 95 78



Freudig präsentieren die Teilnehmer ihre Diplome.

1. Reihe: Burgener Cornelia, Hagen Anneliese, Arnold Bernhard, Steiner Bernhard; 2. Reihe: Kronig-Imhof Evelyn, Imhof Carmen, Loretan Maggie, Imhasy Alice, Schmidt Marcel, Furrer Guido, Kursleiter Studer Alfons; 3. Reihe: Lauber Richard, Tschopp Beda, Arnold Werner. Es fehlen: Truffer Marc und Schmidt Deborah

15 neue Imkerinnen und Imker im Oberwallis

Nach 18 lehrreichen Praxis- und Theoriehalbtagen während 3 Jahren schlossen sieben Frauen und acht Männer den Imker-Grundkurs erfolgreich ab. Sie holten das nötige Rüstzeug, um die anstehenden Herausforderungen der Bienenhaltung zu meistern. Die BVO gratuliert herzlich!

Aktuelles von der Bienenfront

Der Grundkurs 2021/2022 ist bereits gestartet. Das

Interesse an der Bienenhaltung ist enorm. Elf Frauen und 19 Männer nehmen am Kurs teil. Die Theorieabende wurden coronabedingt online durchgeführt. Die praktischen Arbeiten werden nun in kleinen Gruppen durchgeführt.

Der Ertrag des Honigs beträgt circa 10 kg pro Volk. Dieses Jahr ist der Ertrag aufgrund der klimatischen Bedingungen eher unterdurchschnittlich.

Neues Unterstützungsangebot für die Online-Erfassung der landwirtschaftlichen Daten (ePDir)

Kompetenzen einholen

Landwirte müssen die Nutzung jeder einzelnen Parzelle jährlich zwei Mal online kontrollieren oder neu erfassen. Bei den vielen kleinen Parzellen geht schnell der Überblick verloren. So kann es passieren, dass einzelne Anmeldungen nicht der tatsächlichen Nutzung entsprechen oder dass Parzellen, die schon länger bewirtschaftet werden, nicht erfasst sind.

Silvan Stöckli hat in den vergangenen Jahren viele Oberwalliser Landwirte getroffen und die Nutzung ihrer Flächen besprochen. «Ich habe immer wieder festgestellt, dass Parzellen nicht ideal angemeldet waren», so Stöckli. Dadurch können den Betrieben Direktzahlungen verloren gehen, die ihnen zustehen würden. «Ich verstehe, dass sich Landwirte lieber um andere Dinge kümmern als um die Online-Erfassung der landwirtschaftlichen Daten. Deshalb möchte ich sie dabei unterstützen.» Er bietet neu verschiedene Dienstleistungen an:

- Komplette Analyse der Online-Erfassung aller Parzellen. Überarbeitung der bewirtschafteten Fläche, Bewirtschaftungscode, Anmeldung Vernetzungsprojekt und BFF QJI («Blüemli-Beitrag») mit Berechnung des Verbesserungspotenzials für die Direktzahlungen.
- Online-Erfassung der Daten im ePDir
- Erstellen von Plänen aller angemeldeten Flächen: auf Papier oder digital

Stöckli ist sich sicher, dass mittelgrosse bis grosse Betriebe, welche in den letzten Jahren die Online-Erfassung teils oberflächlich erledigt haben, von der

Beratung finanziell profitieren könnten. «Ich empfehle, eine komplette Überarbeitung der Anmeldung ein einziges Mal zu machen. Danach sollten die Anpassungen für einige Jahre erledigt sein», so Stöckli. Auch für Landwirte mit kleineren Betrieben und geringen Computerkenntnissen sei sein Angebot eine gute Möglichkeit, die Anmeldung an geübte Hände abzugeben. Die Beratungen für die Online-Erfassung der landwirtschaftlichen Daten für das Jahr 2022 werden zwischen Oktober und Dezember 2021 durchgeführt. Terminvereinbarungen sollten deshalb möglichst bald erfolgen.

Weitere Informationen und Terminvereinbarung bei:



Silvan Stöckli

www.umwelt-werk.ch
info@umwelt-werk.ch
076 321 50 80

Ein Tag bei den Walliser Wölfen...

Als ich letzthin dieses Angebot von Kollegen zugeschickt bekam, wurde mir kotzübel. Seit dem Aufpalpen unserer Schäfer lesen wir beinahe wöchentlich von gerissenen Tieren, erzwungenen Abalpungen und der Verzweiflung der Züchter, die trotz enormem Mehraufwand ihre Schafe nicht zu schützen vermögen. Und nun organisiert die Gruppe Wolf Schweiz am 17. Oktober dieses Jahres im Augstbordgebiet eine Bergwanderung zum «Kennennlernen der dortigen Wölfe und deren Lebensraum». Für 100 Franken können die Tourenteilnehmer die «Aufenthalts- und Jagdgebiete, Wege und auch die Beutetiere der Wölfe» sehen – vielleicht sogar Spuren von Meister Isegrim höchstpersönlich.

Ganz im Ernst: Wie kann man derart unsensibel gegenüber einem wichtigen Bestandteil

der Walliser Kultur und einem Pfeiler der Berglandwirtschaft sein? Wo bleibt der Respekt gegenüber den Schäfern, wenn man ein Gebiet, das jahrzehntelang als Schafalpe gedient hat, nun als blosser Lebensraum für Wölfe deklariert? Ist es nötig, die Schäfer neben all ihrem Leid und ihren Herausforderungen auch noch zusätzlich zu provozieren und ihnen wolfsinteressierte Touristen an den Zaun zu schicken?

Ich verurteile diese unnötige Provokation aufs Schärfste und hoffe inständig, dass man derartige Expeditionen unterlässt. Schliesslich organisieren wir Bergler auch keine «Expeditionen» in die grossen Schweizer Städte, um uns den dortigen überhitzten Immobilienmarkt vor Augen zu führen. Wir anerkennen, dass mangelnder Wohnraum in den Städten

eine grosse Herausforderung ist und es läge uns fern, uns darüber lustig zu machen. Aber dasselbe dürfen wir im Wallis bezüglich unserer Schwierigkeiten auch erwarten: Es kann nicht sein, dass man sich über ein grosses, für unsere Schäfer existenzielles Problem wie die zunehmende Wolfspopulation mokiert, es touristisch vermarktet und so sogar noch Profit daraus schlägt. Liebe Gruppe Wolf Schweiz: Nehmt uns endlich ernst! Wir Walliser sind keine irrationalen Wolfshasser, sondern zutiefst besorgt um das Wohlergehen unserer Nutztiere und um den Erhalt unserer Alptraditionen. Habt Verständnis dafür und giesst mit euren Wolfsexpeditionen nicht noch weiter Öl ins Feuer!

Adrian Zuber, Törbel
Präsidiumsmitglied BVO

Verspäteter Alpauftrieb und zum Teil verfrühter Alpauftrieb Alpwirtschaft in der Krise

Der nasskalte Frühling / Frühsommer liess die Alpen mehrheitlich verspätet bestossen. Zusätzlich führte die Wolfproblematik auf einigen Alpen zum frühen Alpauftrieb. Die Folgen sind klar – nicht nur wurde das Futter für die Winterfütterung schon im Sommer gebraucht, sondern werden die Sömmerungsbeiträge aufgrund der kurzen Alpsaison gekürzt.

Forderung notwendig

Bevor die BVO Forderungen stellen kann, muss sie sich eine Übersicht verschaffen. Betroffene Betriebe melden sich bei der BVO unter: verein@oberwalliser-bauern.ch oder 027 945 15 71.

ANZEIGEN

Reform • New Holland • Pöttinger • Zumstein



Tränkefässer gezogen
1500 Liter + 2000 Liter
3000 Liter
mit Doppeltrog-Tränke
sofort lieferbar



New Holland - NEU
T 4.75 S T 5.115 Utility
T 5.140 T 5.140 AutoCom.
New Holland - Occ.
T 4.90 Vorführfahrzeug



Reform Muli Occ.
T 7 1580 h T 7 151 h
T 8 1734 h T 8 S 880 h
T 10 X 380 h T 10 X 291 h
T 10 X Hybrid Shift 1785 h



Honda Raupenfahrzeug
HP 500 HN + HP 500 HK 2
Honda Occ.
HP 400 m. Pritsche + HP 250 K3
sofort lieferbar

Eine grosse Auswahl an Occasionen finden Sie auf:
www.ammeterag.ch

Saris • Vezeko • Ifor Williams • Honda • Husqvarna

AMMETER AG
Ammeter AG, Agarn Tel: 027 472 78 78
Ammeter + Franzen AG, Brig-Glis Tel: 079 107 58 18
Ammeter + Biderbost AG, Blützingen Tel: 079 227 30 57
www.ammeterag.ch



HUSQVARNA
FORSTTAG

für Mitarbeitende von Forstbetrieben, Gemeinden mit Grünflächenunterhalt, Landwirte

KOMMEN SIE VORBEI!
Freitag, 10. September 2021 von 12-16 Uhr
Forstrevier Brig-Glis, Holzschnitzelhalle Gstipfji,
Waldmattenweg, 3902 Glis

- **Testen Sie** die neuesten Benzin- und Akku-Sägen und erfahren Sie, welchen Unterschied innovative Ketten und Schwerter ausmachen.
- **Wartungsarbeiten an Motorsägen.** Nützliche Tipps unserer Experten.
- Auf alle Maschinenbestellungen an diesem Tag erhalten Sie **10% Rabatt, Kleider 20%.**
- Für Verpflegung (Mittagessen/Getränke) ist gesorgt.

Anfahrt: oberhalb Wohnpark Bäjiweg (Brücke überqueren dann ca. 100m) - Husqvarna Signalisation beachten!

Anmeldung bis 7.9. via FORSTTAG.CH (für Verpflegung)





METZGERMEISTERVERBAND
OBERWALLIS

Die Oberwalliser Metzgermeister:
Metzgerei Nessier AG, Münster und Fiesch
Metzgerei Eggs Beat, Reckingen
Metzgerei Franzen Anton, Bettmeralp
Metzgerei Aletsch AG, Mörel
Metzgerei Pfammatter, Visp
Metzgerei Bodenmann, Steg
Metzgerei Stocker, Gampel
Metzgerei Meyer, Turtmann
Metzgerei Müller Stephan, Salgesch
Metzgerei Zuber, Stalden
Metzgerei Bumann Marco, Saas-Fee
Metzgerei Bumann Bruno, Saas-Fee
Metzgerei Bayard Willy, Zermatt
Räss Fleischrocknerei AG, Steg | Susten
Berger Metzger, Brig
Rhone Metzger, Susten
Metzgerei Fussen, Agarn
Molinari Sempione, Brig
Valperca AG, Raron
Fleischrocknerei Schmid, St. Niklaus



Wir stehen für Qualität!